

Die historischen Wurzeln und Traditionen der SED

Mit der „Geschichte der SED. Abriss“ ist den Grundorganisationen ein Werk in die Hand gegeben, das für die politisch-ideologische Arbeit der Partei von großer Bedeutung ist. Auf seiner Grundlage beginnen wir in Zirkeln des Parteilehrjahres 1978/79 mit einem zweijährigen systematischen Studium der Geschichte unseres Kampfbundes.

Das Anliegen und die Ziele des Studiums der Parteigeschichte sind in der Rede des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen klar umrissen: „Das Studium der Geschichte der SED wird ohne Zweifel dazu beitragen, die Einheit, und Geschlossenheit der Partei weiter zu festigen, die marxistisch-leninistische Bildung der Mitglieder

und Kandidaten zu vertiefen und die Kampfkraft der Parteiorganisationen zu erhöhen. Zugleich hilft die Kenntnis des geschichtlichen Weges unserer Partei und seiner Lehren, sowohl die gegenwärtigen als auch die langfristigen Aufgaben bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitagess besser zu verstehen und zu meistern. Das Wissen über die Geschichte unserer Partei und die ihrem Wirken zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten ist auch erforderlich, um in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, mit den verschiedenartigen Spielarten der reaktionären bürgerlichen Ideologie sowie dem Opportunismus in allen Situationen eine klare, offensive marxistisch-leninistische Position einzunehmen.“¹

Die Gesetzmäßigkeiten erkennen und bewußt handeln

Wenn unsere Partei dem Studium der Geschichte und vornehmlich der Geschichte der Partei so hohe Bedeutung zumißt, ist das wohlbegründet: Die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse ermöglicht es, die Gesetzmäßigkeiten zu erkennen, die den Gang der Geschichte bestimmen. Das ist die grundlegende theoretische Voraussetzung dafür, die gesellschaftlichen Verhältnisse bewußt zu gestalten. Die geschichtlichen Erfah-

rungen aus den nun schon ein und ein Drittel Jahrhundert währenden Kämpfen der revolutionären Arbeiterbewegung sind eine unerschöpfliche und unersetzliche Quelle für die Entscheidungen, die in unserer entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu treffen sind. Gleichzeitig sind sie eine wichtige Quelle für die Erziehung der Revolutionäre von heute. In dem vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Parteiprogramm wird der geschichtliche

Platz unserer Partei eindeutig bestimmt? Sie ist hervorgegangen aus dem Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung, verkörpert c Traditionen dieses Kampfes f ein sozialistisches Vaterland setzt das Werk der vorangegangenen Generationen von Kommunisten fort, ist, wie i ganzes Tun beweist, die Ert alles Progressiven in der G schichte des deutschen Volk« Damit wird die Kontinuität d Entwicklung des revolutionären Vortrupps der deutschen Arbeiterklasse von den Anfängen in den vierziger Jahren c 19. Jahrhunderts bis in c Gegenwart deutlich.

Die Geschichte bezeugt es, d die Grundrichtung, der Inh und die allgemeine Zielsetzu des Kampfes der revolutionären Vorhut der Arbeiterklasse unseres Landes in allen Phasen auf allen Abschnitten der Entwicklung der Vorhut übereinstimmen. Die SED hat v wirklich und verwirklicht weiter, wofür die revolutionäre Arbeiterbewegung seit ihr« Entstehen eingetreten ist. I Deutsche Demokratische i publik als Verkörperung c politischen Herrschaft der i beiterklasse, der Sozialismus unserem Lande — das sind » Erfüllung des Vermächtnis: von Generationen proletischer Revolutionäre, sie si die Realisierung ihrer Ziele, sind das Ergebnis ih: Kämpfe.

In diesem Sinne umfaßt Geschichte der Sozialistische Einheitspartei Deutschlar die gesamte Geschichte < revolutionären Vortrupps < deutschen Arbeiterklasse, v Bund der Kommunisten, < wenige hundert Mitglie«

¹) Konsultation für die Teilnehmer am Parteilehrjahr, Zirkel zum Studium der Geschichte der SED, Thema 1